

Vorlage zur Hand war, die wie das Auctarium von 624 eine Brücke von Isidor zu Chlothar II. schlug und dann auch weiter zu Dagobert I. geführt werden konnte. Wie immer dem sei: In einem zweiten Ansatz — *Ab inicio mundi* — durchschlug der Redaktor der Königsliste II oder sein Gewährsmann den gordischen Knoten, indem er Heraclius, Sisebut und Dagobert global ohne Angabe von Regierungsjahren in Beziehung zu Isidors Weltjahr 5813 (= 615 n.Chr.) setzte.

Die Summe der Regierungszeiten nach dem anschließenden großen, um die austrasische Königsliste und die Königsjahre Pippins erweiterten Katalog hat der Redaktor zutreffend auf 158 Jahre berechnet⁵⁷. Nimmt man Isidors Weltjahr 5813 zum Ausgangspunkt für die Schlußrechnung bis zum Tod Pippins, so ergibt sich die Endsumme 5971 (= 773 n.Chr.). Im Katalog steht statt dessen 5958 (= 760 n.Chr.)⁵⁸, was einem Abstand von 145 Jahren zu 5813 entspricht. Da der Redaktor der Königsliste 13 verschiedene Regierungszeiten richtig addiert hat, ist ihm ein grober Fehler in der Schlußrechnung kaum zuzutrauen. Wenn nicht eine unbekannte Vorlage hineinspielte, die die Zahl 145 enthielt⁵⁹, ist die Jahreszahl 5958 wohl auf Verlesung eines Kopisten zurückzuführen.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß der längere Katalog bald nach dem Tod Pippins in der Absicht erstellt wurde, die fränkische Königsreihe durch die Anbindung an die Weltchronik Isidors und die von ihr ausgehende Zählung des Weltalters beim Tod Pippins in einen universalhistorischen Zusammenhang einzuordnen. Die Brücke bot die austrasische Königsliste, doch hat der Redaktor vermutlich auch den einen oder anderen Zusatz zu Isidor gekannt. Seiner Aufgabe war er aber nicht recht gewachsen. Die austrasische Liste führte nur bis zu Dagobert I. Der Brückenschlag zu Chlothar II., den das Auctarium von 624 schon in den Synchronismus Isidors einbezogen hatte, ist nicht gelungen. Die

57) *De Dagoberto usque ad Pipino sunt anni CLVIII* (wie Anm. 40).

58) *Tutti in semul sunt anni VDCCCCLVIII* (wie Anm. 40). Es folgt Isidors Ablehnung aller Spekulationen über die Zeit des Weltendes *Residuum saeculi tempus...*, von der lediglich der letzte Satz entfallen ist.

59) Der Abstand von 145 Jahren zwischen 5813 und 5958 entspricht dem Zeitraum vom Beginn der Regierung Dagoberts I. (623) bis zum Tod Pippins (768). Da das merowingische Auctarium zu Isidor 624 abgefaßt wurde und Isidor selbst anscheinend im gleichen Jahr seine Weltchronik neu herausgab (MOMMSEN, MGH Auct. ant. 11 S. 395/96, leicht einschränkend S. 423), könnte dem Redaktor der Königsliste ein Opusculum mit dem Ausgangsdatum 624 vorgelegen haben. Verschiebt man die Eckdaten von 5813 (= 615) und 5958 (= 760) auf 5822 (= 624) und 5966 (= 768), so scheint alles zu passen. Doch bleibt dies eher ein Gedankenspiel.